

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 52

Artikel: Ein Blick ins Familienalbum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blick ins Familienalbum

Für die Leser der Zürcher Illustrierten
erläutert von Tante Karoline



Da standst er mit! Ich bin an
einmal jung ge! Dornat hat me
halt no Zeit ab!



Das ist's Babet, mit Schmuckstier, und de Schwooger
Johann. 's hat an dyne Klypf, aber zu dene Zitte hat
me halt no ganz schone an Klypf, wenn ein dyne
gime post hat im Christand



Da, ja, de Neven Peter! Er steht
Mitte hat er. Und was hat er
no? Ein schattige Schattenschein
hat er. Meistens hat er
'Wade wie zum Kize



De Nudel, mit Gottschind. Ein
Vater, de Peter, hat er me! i
de Meis haben, aber 's ist
und ganze. Deit ist er in der
Pant. Er hat e rächt Zehel



's Nudel mit ihrem Schoggi.
Da hat dyne sich wder Watt als
Montent. 's hat sich er oft und
enat hat er sogar mit ein Zent
ton 'Mittag' gese, aber so ein.
's Nudel ist dem unterste
go den dicker Peter kalle i
der Meis. — Und de Licht! In
und drit de Vater. Deit danti
er an ligo als Füreale



Da, wer steht jetzt an das? Ich
weiss es nimmer rächt, ich glaube
's Nudel mit ihrem Schoggi



's Nudel mit ihrem Schoggi. Da
hat dyne sich wder Watt als
Montent. 's hat sich er oft und
enat hat er sogar mit ein Zent
ton 'Mittag' gese, aber so ein.
's Nudel ist dem unterste
go den dicker Peter kalle i
der Meis. — Und de Licht! In
und drit de Vater. Deit danti
er an ligo als Füreale



Da, die hat's Jahr als
Jimmertand. in hindere Jim-
mer ght! Da steht mer ein oft
Jehat hat si oft, er ist de
Frieder und dem, er ist de
Schwettamer, den hat er be-
neet und sie abhaffet.
Jehat hand's e Schute von Gime



Da, ich 's Gime no Nudel.
no am in die die dener hat.
's Nudel mit ihrem Schoggi
und jede hat sie schone,
gime wie 'gile!



's Nudel mit ihrem Schoggi. Da
hat dyne sich wder Watt als
Montent. 's hat sich er oft und
enat hat er sogar mit ein Zent
ton 'Mittag' gese, aber so ein.
's Nudel ist dem unterste
go den dicker Peter kalle i
der Meis. — Und de Licht! In
und drit de Vater. Deit danti
er an ligo als Füreale



Ich hat Te d'r Gatten Nudel!
Was de bi eine Nudel? 'gile
hat! Er hat jure im Nudel
gewat zum Nudel, aber
er ist me bi eine Nudel.
Das Nudel bänne Nudel
Nudel über. Da hat er in
einmal eine Nudel. Er macht
Nudel, hat's abhe, und ist
en ganz Nudel

Gibt es ein Buch, das zwischen Weihnachten und Neujahr so ästiniert wird, wie Tante Karolines Familienalbum? Nahe und weiter entfernte Verwandte und Bekannte kommen über die Festtage zu ihr auf Besuch. Für Tante Karoline eine gemähte Wiese, um zu Kaffee und Kuchen das Familienalbum aufzutischen. Sie hat wirklich eine kleine Schwäche dafür, die gute Tante Karoline. Ist es aber nicht eine unerschöpfliche Fundgrube für dankbare und spannende

Familiengespräche, ihr Familienalbum? Denn, da drin sind sie einträglich versammelt: die Vettern und Basen, die sich hin und wieder gezankt haben, die harmonischen und geschiedenen Ehen, die Verstorbenen, die hoffnungsvollen Säuglinge und verwiterten Urgroßmütter, die in alle Welt verstreuten Familienglieder; alle schön zusammen in Leder gebunden und mit Goldschnitt versehen. Tante Karolines Erklärungen bringt sie alle ins blühende Leben zurück.

ZÜRICH-BARCELONA-FES-CASABLANCA

I. Bilderfolge vom dritten Afrikaflug

Die «Zürcher Illustrierte» hat von Mittelholzer das schweizerische Alleinveröffentlichungsrecht für sämtliche Aufnahmen dieses Fluges erworben.



Der Montblanc von Norden (Flughöhe 3500 Meter). «Nehmen Sie Kurs am Montblanc vorbei», sagte Mittelholzer am Morgen des Startes in Zürich zu seinem Piloten Zimmermann. So ist's mit den Fliegern. Was den gewöhnlichen Sterblichen gewaltige Bergriesen sind, dient ihnen als Wegmarkierungen.



Das ist nicht New York, aber die modernste und am meisten amerikanische Stadt Spaniens: Barcelona aus 100 Meter Höhe



Der Mechaniker Wegmann und der Flugplatzchef von Marseille. – Von Marseille bis Perpignan hatten wir schönes Wetter. Schwärme von roten Flamingos kreuzten uns über der Rhodanemündung. In den Pyrenäen war Regen und Nebel. Wir wählten den Umweg um Cap Creus



Abfahrt vom Flugplatz Barcelona um 7 Uhr morgens. Das Wetter ist schlecht. Es geht im Tiefflug über die Orangengärten der Küste zwischen Valencia und Alicante. Es ist Ernte. Die Leute werfen Orangen nach uns in die Luft. In Cartagena wird die Post übergeben



Über die Sierra Nevada, Malaga, Straße von Gibraltar. Durch die Wolkenlöcher schimmert das Meer herauf. – Aus den Wolken steigen die Rifberge. Sie sind verschneit. Hier stehen Spanier und Franzosen immer noch im Kleinkrieg mit den Bewohnern



Unsererwartendes Bild: Eine Gestalt vom Oelmarkt in Fes, den die Oelkaufleute als Träger ihrer Waren verwenden. Er ist immer ölig und fettig, trägt einen Ueberwurf aus Sackleinwand und ist ein tüchtiger Kerl auf seine Art

Von Walter Mittelholzer



Bild unten: Kapitän Wood und Mr. Macomber nach dem Abflug von Fes unterwegs nach Casablanca

Fes aus 500 Meter Höhe. Nachmittags um 4 Uhr 25 Min., nachdem wir um 12 Uhr in Cartagena abgelassen sind. Durch die Stadt zieht sich der Festfluß



Die Salzgewinnungsanlagen bei Casablanca



Ein wenig später sehen wir Mr. Macomber's Yacht unter uns im Hafen von Casablanca. Wir trennen uns. Er steuert nach der Goldküste. Wir fliegen nach Marrakesch